

SIMBA · DICKIE · GROUP

A close-up photograph of a person's bare feet standing on a mossy rock in a forest. The background is filled with lush green foliage and ferns, creating a natural and serene atmosphere. The lighting is soft, highlighting the texture of the moss and the skin of the feet.

**Nachhaltigkeitsbericht der
SIMBA DICKIE GROUP
für das Jahr 2019**



Michael Sieber:

„Spielwaren sind mehr als nur Waren und Produkte. Sie sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft. Sie helfen Kindern, in die Welt der Großen hineinzuwachsen, und oft lassen sie Erwachsene wieder zu Kindern werden.“

Wir sind eine internationale Unternehmensgruppe, die Spielwaren über Niederlassungen und Vertriebspartner auf allen Kontinenten weltweit exportiert. Die Werte unseres Familienunternehmens wie Tradition, Fairness, Flexibilität und Teamgeist tragen einer gesellschaftlichen Verantwortung Rechnung.

Bei der Entwicklung und Produktion unserer Spielwaren achten wir auf höchste Qualität, Produktsicherheit, Umweltverträglichkeit und den respektvollen Umgang mit den Ressourcen auf unserem Planeten.“



Michael Sieber
CEO



Manfred Duschl
CEO



Manfred Duschl:

„Wir sind uns unserer weltweiten Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und den zukünftigen Generationen bewusst. Daher fördern wir in allen Ländern, in denen wir tätig sind, soziale Gerechtigkeit, faire und sichere Arbeitsbedingungen und den Schutz der Umwelt.“

Vor Ihnen liegt der erste Nachhaltigkeitsbericht der SIMBA DICKIE GROUP in Deutschland. In ihm finden Sie detaillierte Informationen zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.“

*We Love
to make
toys*

Der Nachhaltigkeitsbericht der SIMBA DICKIE GROUP orientiert sich am international anerkannten Standard der Global Reporting Initiative (GRI).



Unternehmensporträt

Die weltweit operierende SIMBA DICKIE GROUP wurde am 1. Mai 1982 von Fritz Sieber und seinem Sohn Michael gegründet und zählt heute zu den Top 5 der Spielwarenbranche.

Mehr als 4.000 Artikel umfasst das vielfältige Spielwarensortiment, das vom bekannten BIG-BOBBY-CAR über Schuco Sammlermodelle bis zur Ankleidepuppe Steffi Love von Simba Toys und zu Holzbausteinen von Eichhorn, RC Fahrzeugen von Dickie Toys oder Spielzeugautos von Majorette reicht.

Die SIMBA DICKIE GROUP ist auf allen Kontinenten vertreten. Die Hauptexportnationen der Gruppe waren 2019 die Länder Frankreich, die USA und Italien.

Unter dem Leitspruch „We love to make toys!“ vereint die SIMBA DICKIE GROUP die Kerngesellschaften Simba Toys, Dickie Spielzeug und Smoby Toys unter ihrem Dach.

Die Firmenphilosophie lässt sich mit fünf Worten beschreiben: we love to make toys. Dieser Leitgedanke findet sich in den Werten Verantwortung, Glaubwürdigkeit, Innovation, Qualität und Service wieder.

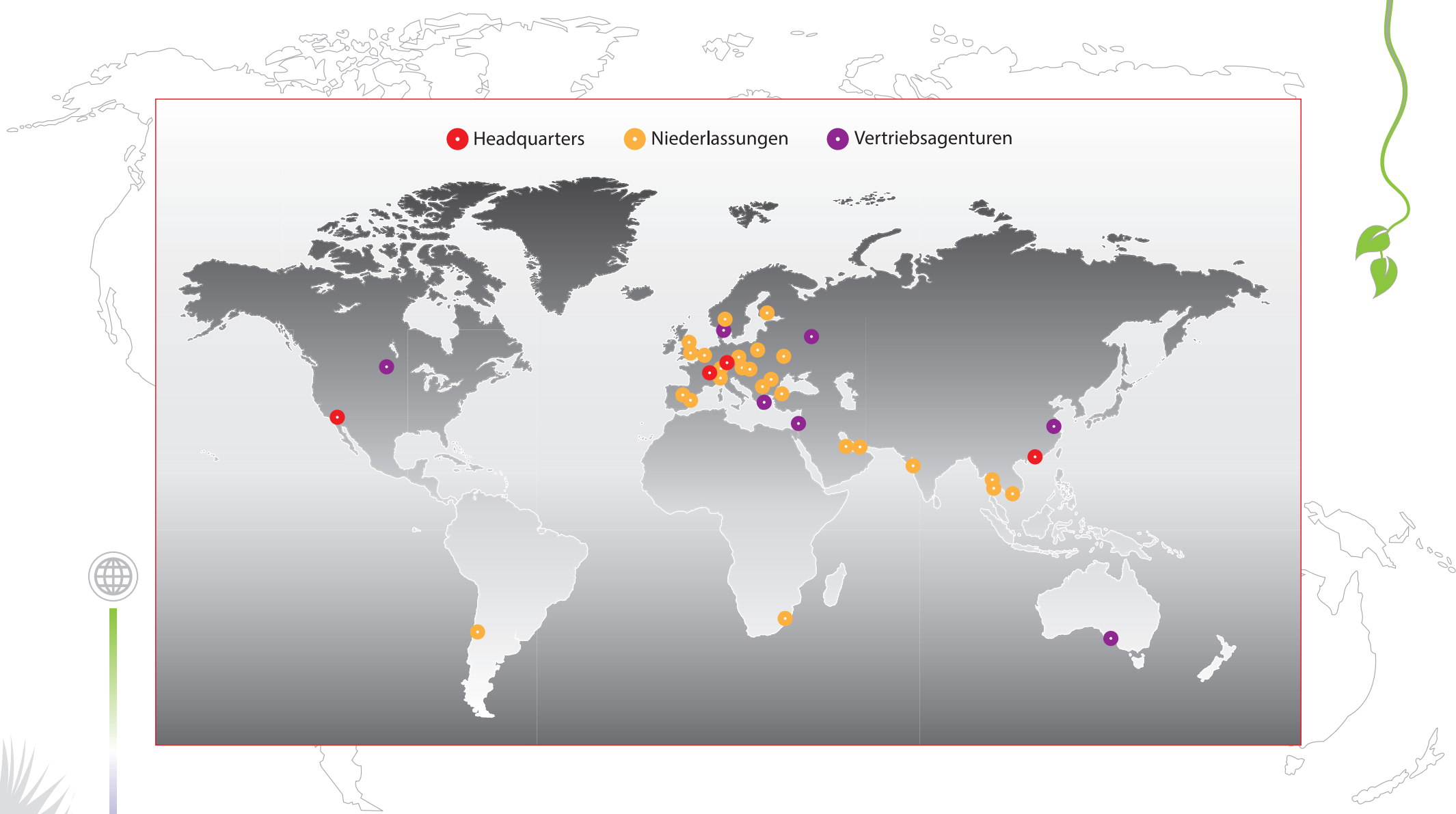
Im Jahr 2015 verabschiedeten die Vereinten Nationen die Sustainable Development Goals (SDGs). Diese 17 Nachhaltigkeitsziele adressieren die wesentlichen Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung auf globaler Ebene. Die SIMBA DICKIE GROUP ist bestrebt, durch ihr Nachhaltigkeitsengagement einen Beitrag zum Erreichen dieser Ziele zu leisten.

Der Erfolg der Agenda 2030 hängt davon ab, dass jeder teilnimmt, nicht nur Staaten und Organisationen, sondern auch Unternehmen und Einzelpersonen. Je größer das Engagement, desto eher gelingt es, die Ziele zu erreichen.

Die SIMBA DICKIE GROUP konnte im Jahr 2019 einen konsolidierten Gesamtumsatz in Höhe von 702,3 Mio. Euro realisieren. Sie beschäftigte Ende 2019 weltweit 3.090 Mitarbeiter. Die internationale Firmengruppe ist mit 46 Töchtergesellschaften weltweit an 30 Standorten vertreten, wovon 8 in Deutschland ansässig sind.

Hauptstandorte der Unternehmensgruppe sind Fürth, Hong Kong und Lavans/Frankreich. Neben den Produktionsstätten der Marken Noris-Spiele und Schipper, die für „Malen nach Zahlen“ bekannt ist, beherbergt der Standort Fürth auch ein Musterlager. In Sonneberg bietet das Logistikzentrum der Firmengruppe eine Lagerfläche von 50.000m². 2019 hat hier der Bau einer weiteren Lagerhalle begonnen. In Lam im Bayerischen Wald ist die Holzproduktion der Marke Eichhorn zu Hause.

Die BIG-SPIELWARENFABRIK sitzt in Burghaslach/Gleißenberg, mitten im Steigerwald, direkt an der A3. Vor Ort werden hochwertige Kunststoffspielwaren wie das bekannte BIG-Bobby Car hergestellt und im Logistikzentrum vor Ort eingelagert.





Traditionsreiches Familienunternehmen

Die Geschäftsführung der SIMBA DICKIE GROUP:
Uwe Weiler (COO), Florian Sieber (Co-CEO),
Michael Sieber (CEO) und Manfred Duschl (CFO)
(v.l.n.r.).



Ein gelungener Generationswechsel garantiert, dass das Unternehmen im Sinne seines Gründers und seiner Unternehmensvision fortgeführt werden kann (v.l.n.r.):

Maximilian Stork (Director Product Management & Design bei Simba Toys), Michael Sieber (CEO), Florian Sieber (Co-CEO), Felix Stork (Corporate Marketing Director).





Vorstellung der Nachhaltigkeitsziele der SIMBA DICKIE GROUP



Die Inhalte dieses Berichts beziehen sich auf die Aktivitäten der SIMBA DICKIE GROUP in Deutschland. Inhalte, die sich nur auf einen Standort beziehen, sind entsprechend gekennzeichnet. Behandelt werden alle drei Säulen der Nachhaltigkeit: die Ökonomie, die Ökologie und Soziales. Im Mittelpunkt steht die Ökologie mit den entsprechenden Kennzahlen.

Die ökonomischen Kennzahlen, sofern nicht anders angegeben, basieren auf den Kalenderjahren 2018 und 2019. Der Jahresabschluss wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HLB geprüft.

Dies ist der erste Nachhaltigkeitsbericht der SIMBA DICKIE GROUP. Er behandelt das Jahr 2019. Der Bericht erscheint zukünftig kalenderjährlich.

Mitarbeiterstruktur in Deutschland

Bei der SIMBA DICKIE GROUP wurden zum 30.04.2019 in Deutschland ca. 780 Mitarbeiter beschäftigt.

	2019	2018
Mitarbeiter nach Standorten		
Insgesamt	787	742
Fürth	392	356
Sonneberg	150	145
Lam	108	102
Burghaslach	137	139
Mitarbeiter nach Geschlecht		
Männlich	390	370
Weiblich	397	372
Altersstruktur der Beschäftigten		
Beschäftigte bis 30 Jahre	144 (18,3 %)	146 (19,7 %)
Beschäftigte bis 31 - 40 Jahre	160 (20,3 %)	147 (19,8 %)
Beschäftigte bis 41 - 50 Jahre	163 (20,7 %)	161 (21,7 %)
Beschäftigte bis 51 - 60 Jahre	243 (30,9 %)	230 (31,0 %)
Beschäftigte über 60 Jahre	77 (9,8 %)	58 (7,8 %)

	2019	2018
Auszubildende		
Insgesamt	20	20
Fürth		
Industriekaufleute	10	10
Maschinen- und Anlagenführer, Fachrichtung Metall- und Kunststofftechnik	1	1
Burghaslach		
Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik, Fachrichtung Formteile	3	2
Werkzeugmechaniker Fachrichtung Formentechnik	2	1
Industriemechaniker Fachrichtung Instandhaltung	1	1
Lam		
Industriemechaniker Fachrichtung Instandhaltung	1	1
Sonneberg		
Industriekaufleute	1	1
Fachkraft für Lagerlogistik	1	3





Stakeholder- Analyse

Die Liste der interessierten Gruppen ist vielfältig. Auf Basis der Stakeholder- Analyse werden Chancen und Risiken ermittelt und in unser tägliches Handeln integriert. Eine kontinuierliche Überprüfung ist wesentlicher Bestandteil zur Verbesserung der internen und externen Kommunikation.



Ökonomische Kennzahlen

Die international aktive SIMBA DICKIE GROUP konnte im Jahr 2019 weltweit einen konsolidierten Gesamtumsatz in Höhe von 702,3 Mio. Euro realisieren.

Gegenüber dem Vorjahr mit einem konsolidierten Gesamtumsatz von 616,0 Mio. Euro bedeutet das eine Steigerung von 14,0%.

Compliance

Die SIMBA DICKIE GROUP ist seit vielen Jahren ein zuverlässiger Partner in allen Segmenten der Spielwarenbranche – für Mitarbeiter, Lieferanten, Kunden und Händler. Um diesem Vertrauen gerecht zu werden, sind Integrität und ein fairer Umgang miteinander maßgebend.

Bereits 2014 hat die SIMBA DICKIE GROUP eine Antikorruptionsrichtlinie erlassen, um Vorteilsnahme vorzubeugen und einen fairen Umgang mit- und untereinander zu gewährleisten. Die Richtlinie wird über die interne Kommunikationsplattform „HOME“ veröffentlicht. Verantwortung für dieses Thema trägt die Geschäftsleitung. Alle Mitarbeiter sind angehalten, offen mit dem Thema umzugehen und Verstöße anzusprechen.

Infrastruktur-Investitionen

Let's green the planet – Treedom pflanzt Bäume weltweit

Die SIMBA DICKIE GROUP ist engagiert, CO₂-Emissionen zu vermeiden bzw. zu reduzieren. Aus diesem Grund wurde 2019 beschlossen, in ein agroforstwirtschaftliches Projekt zu investieren. Die Wahl fiel auf Treedom.

Treedom finanziert auf direktem Weg kleine agroforstwirtschaftliche Projekte in verschiedenen Regionen der Welt. Ziel ist es, nachhaltig Ökosysteme zu schaffen und Kleinbauern mit einer Anschubfinanzierung für das Pflanzen neuer Bäume zu unterstützen. Auf diese Weise können langfristig Ernährungssicherheit und Einkommensmöglichkeiten garantiert werden.

Der erste Schritt besteht in Schulung und Finanzierung der an den Projekten beteiligten Agrar-genossenschaften. Dabei ist es extrem wichtig, dass jeder am Projekt beteiligte Kleinbauer eigenständiger Behüter seines Grund und Bodens ist. Denn nur wenn die Bäume und ihre Früchte den Kleinbauern selbst gehören, können sie aus ökonomischer Sicht auch davon profitieren. Auf diese Weise können sie ihr Einkommen diversifizieren, ihre Produktivität langfristig steigern und sogar Initiativen für Kleinstunternehmen starten. Dadurch wird eine finanzielle Grundlage geschaffen, die wiederum soziale Vorteile für die lokalen Gemeinschaften bringt.

Die SIMBA DICKIE GROUP pflanzt 1000 Bäume in Madagaskar. Dabei werden in den nächsten 10 Jahren ca. 156 Tonnen CO₂ gebunden.

Sustainable Development Goals

Im September 2015 wurde von den Vereinten Nationen (UN) die „Agenda 2030“ mit insgesamt 17 Zielen zur nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand verabschiedet.

Die SIMBA DICKIE GROUP leistet mit ihren Aktivitäten einen Beitrag zur Bewältigung von acht Aspekten zur Sicherung einer nachhaltigen Zukunft:



- Keine Armut
- Kein Hunger
- Hochwertige Bildung
- Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- Maßnahmen zum Klimaschutz
- Leben an Land
- Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



Materialien

Die SIMBA DICKIE GROUP setzt sich für den Schutz von Wäldern und der dort lebenden Tier- und Pflanzenarten ein. Sie unterstützt eine umweltgerechte und sozialverträgliche Waldwirtschaft, indem sie das Holz für ihre Produkte zunehmend aus nachhaltig bewirtschafteten Quellen bezieht.

Dabei setzt die Firmengruppe auf die Siegel des Forest Stewardship Council® (FSC®). Ein großer Teil des Sortiments der Marke Eichhorn ist „Made in Germany“ und wird in Lam, im Bayerischen Wald produziert. Alle Produkte aus Lam sind FSC zertifiziert (Lizenznummer: FSC-C002577), ebenso wie die Eichhorn Produkte, die aus der eigenen Produktionsstätte in Netvořice, Tschechien (Lizenznummer: FSC-C015457) stammen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz zählen zu den unverzichtbaren Unterstützungsprozessen im Unternehmen. Die permanente Optimierung und ein intensives Monitoring aller Maßnahmen waren auch im Jahr 2019 zentraler Bestandteil der Arbeit des Teams für Arbeitsschutz (ASA) bei der SIMBA DICKIE GROUP. Das ASA Team besteht aus einem Kernteam, das je nach Standort durch Mitarbeiter vor Ort ergänzt wird.

In allen Bereichen wurden Gefährdungsbeurteilungen von Arbeitsplätzen, Maschinen und Fertigungsverfahren durchgeführt. Dabei arbeitet die SIMBA DICKIE GROUP mit externen Fachkräften für Arbeitssicherheit zusammen. Es ist Ziel der SIMBA DICKIE GROUP, diesen Prozess auch in den nächsten Jahren intensiv voranzutreiben.

Das Schulungswesen im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes wurde im Jahr 2019 überarbeitet und intensiviert. Dabei werden alle Mitarbeiter unter anderem darin geschult, wie Arbeitsunfälle vermieden bzw. Risiken minimiert werden können.

Die Staubbelastung in der Holzproduktion am Standort in Lam konnte durch eine Optimierung der Absauganlage verringert werden, wodurch die gesundheitliche Belastung der Mitarbeiter signifikant reduziert werden konnte.

Es wurden die betriebsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen aller Mitarbeiter an den verschiedenen Standorten neu strukturiert und ausgeweitet. Dabei arbeiten wir mit einem neuen Dienstleister zusammen.

Datenschutz

Der Schutz von Kunden- und Mitarbeiterdaten ist von zentraler Bedeutung für die SIMBA DICKIE GROUP. Deshalb hat die Unternehmensgruppe den Datenschutz 2017 betriebsintern neu organisiert.

Ein Datenschutz-Team, bestehend aus einem Konzerndatenschutzbeauftragten und zwei weiteren Datenschutzbeauftragten, arbeitet hier eng mit Fachabteilungen und Mitarbeitern zusammen. Es wirkt auf den gesetzeskonformen Umgang mit personenbezogenen Daten und eingesetzten

Verarbeitungsprogrammen hin. Unterstützung und Schulungen in regelmäßigen Abständen erfolgen durch einen externen Sachverständigen. Das Datenschutz-Team berichtet unmittelbar an die Geschäftsleitung der SIMBA DICKIE GROUP.

Die Datenschutzbeauftragten stehen jedem Mitarbeiter bei Fragen, Problemen oder Anregungen zum Thema Datenschutz zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit dem externen Sachverständigen werden alle Mitarbeiter regelmäßig in Datenschutzbelangen geschult und über die interne Kommunikationsplattform „HOME“ informiert. Dort finden die Mitarbeiter auch einen Meldebogen für Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten, damit die Datenschutzbeauftragten im Ernstfall schnell handeln können.

Im Berichtszeitraum gab es bei der SIMBA DICKIE GROUP keine begründete Beschwerde in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten.

Energie

Wirtschaftlich arbeiten und Ressourcen schonen sind wesentliche Ziele der SIMBA DICKIE GROUP. An drei von den vier Standorten in Deutschland konnte eine Verringerung des Energieverbrauchs erreicht werden. In Sonneberg haben wir aufgrund der LED Umstellung bereits im Vorjahr wichtige Einsparungen erzielt.

In Lam und in Burghaslach nutzt die SIMBA DICKIE GROUP vorhandene oder zugekaufte Ressourcen, um Energie zu erzeugen.

In Burghaslach wurde 2014 ein Blockheizkraftwerk errichtet. Dieses wandelt das zugekaufte Erdgas in Strom um. Die dabei entstehende Abwärme wird zum Heizen genutzt.

Ein Blockheizkraftwerk gewährleistet eine besonders effektive Nutzung des Brennstoffs. Dadurch wird der Bedarf an natürlichen Ressourcen deutlich reduziert.

Vorhandene Ressourcen nutzt die SIMBA DICKIE GROUP in Lam. Die bei der Produktion anfallenden Holzabfälle werden in der eigenen Anlage zu Energie umgewandelt, welche zum Heizen und für verschiedene Produktionsprozesse wie das Trocknen von Holz verwendet wird.

	2019	2018	Prozentuale Veränderung
Energieverbrauch in kWh			
Gesamt	20.302.088 kWh	21.075.491 kWh	- 4 %
Fürth	3.693.793 kWh	4.048.953 kWh	- 9 %
Davon CO ₂ Neutral	64 %	40 %	
Sonneberg	3.147.526 kWh	3.119.195 kWh	+ 1 %
Davon CO ₂ Neutral	11 %	10 %	
Lam	3.198.542 kWh	3.308.168 kWh	- 3 %
Davon CO ₂ Neutral	81 %	80 %	
Burghaslach	10.262.227 kWh	10.599.175 kWh	- 3 %
Davon CO ₂ Neutral	16 %	17 %	

Durch die Nutzung der Holzabfälle werden Treibhausgas-Emissionen gespart, die beim Abtransport des Mülls und dem Zukauf anderer Energieträger entstanden wären.

Beide Maßnahmen tragen ihren Teil zum Umweltschutz bei, schonen die Ressourcen und minimieren die laufenden Energiekosten.

Im Folgenden werden die Verbräuche nach Energieträgern aufgeschlüsselt.





Stromverbrauch

Für den Standort Burghaslach wird der Strom-einkauf berücksichtigt, der bei E.ON erfolgt. Der Strom, der über die Erzeugung des Blockheizkraftwerks entsteht, wird bei Punkt „Energie aus Eigenerzeugung“ auf Seite 15 aufgeführt.

Ölverbrauch

In Lam steht eine Ölheizung zur Verfügung. Diese wurde in den Berichtsjahren 2018 und 2019 nicht benötigt, weshalb hier kein Verbrauch dargestellt wird.

Dieserverbrauch

Die Verbräuche beziehen sich auf Firmenwagen von Mitarbeitern, wie beispielsweise Außendienstmitarbeitern, und auf firmeneigene LKWs.

	2019	2018	Prozentuale Veränderung
Stromverbrauch in kWh			
Gesamt	5.564.425 kWh	6.163.793 kWh	- 10 %
Fürth	1.021.745 kWh	1.071.793 kWh	- 5 %
Davon CO ₂ Neutral	100 %	100 %	
Sonneberg	550.299 kWh	544.332 kWh	+ 1 %
Davon CO ₂ Neutral	61 %	58 %	
Lam	1.212.309 kWh	1.221.614 kWh	- 1 %
Davon CO ₂ Neutral	59 %	56 %	
Burghaslach	2.780.072 kWh	3.326.054 kWh	- 16 %
Davon CO ₂ Neutral	59 %	56 %	

Erdgasverbrauch

Seit 01.07.2018 beliefert die infra fürth GmbH den Standort Fürth mit 100% Ökogas. Erdgas wird am Standort Sonneberg und in Fürth für die Heizung verwendet. Am Standort Burghaslach wird Erdgas in das Blockheizkraftwerk geleitet, um Strom zu erzeugen (Siehe dazu Tabelle auf Seite 14*).

Hierfür wird der gesamte Erdgasverbrauch aufgeführt. Für 2019 flossen 6.658.965 kWh in das Blockheizkraftwerk und 668.216 kWh direkt in die Heizung.

Flüssiggasverbrauch

Propan wird in Produktion und Logistik am Standort Burghaslach zum Antrieb der Gabelstapler verwendet.

Energieverbrauch aus Eigenerzeugung

In Lam und in Burghaslach nutzt die SIMBA DICKIE GROUP vorhandene oder zugekaufte Ressourcen, um Energie zu erzeugen.

In Burghaslach wurde 2014 ein Blockheizkraftwerk errichtet. Dieses wandelt das zugekaufte Erdgas in Strom um. Die dabei entstehende Abwärme wird zum Heizen genutzt.

Ein Blockheizkraftwerk gewährleistet eine besonders effektive Nutzung des Brennstoffs. Dadurch wird der Bedarf an natürlichen Ressourcen deutlich reduziert.

	2019	2018	Prozentuale Veränderung
Dieserverbrauch in kWh			
Gesamt	1.618.905 kWh	1.908.987 kWh	- 15 %
Fürth	1.346.424 kWh	1.668.957 kWh	- 19 %
Davon CO ₂ Neutral	0 %	0 %	
Sonneberg	53.847 kWh	55.294 kWh	- 3 %
Davon CO ₂ Neutral	0 %	0 %	
Lam	115.050 kWh	117.268 kWh	- 2 %
Davon CO ₂ Neutral	0 %	0 %	
Burghaslach	103.584 kWh	67.468 kWh	+ 54 %
Davon CO ₂ Neutral	0 %	0 %	

	2019	2018	Prozentuale Veränderung
Erdgasverbrauch in kWh*			
Gesamt	11.196.185 kWh	10.996.617 kWh	+ 2 %
Fürth	1.325.624 kWh	1.308.203 kWh	+ 1 %
Davon CO ₂ Neutral	100 %	42 %	
Sonneberg	2.543.380 kWh	2.519.569 kWh	+ 1 %
Davon CO ₂ Neutral	0 %	0 %	
Burghaslach	7.327.181 kWh	7.168.845 kWh	+ 2 %
Davon CO ₂ Neutral	0 %	0 %	

Energie-Intensität

Die Energieintensität umfasst den gesamten Energieverbrauch der vier Standorte. Trotz des insgesamt gesunkenen Energieverbrauchs im Berichtszeitraum ist dieser spezifische Energieverbrauch in Höhe von 110,2 Wh pro 1€ Umsatz (2019) um 2% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Verringerung des Energieverbrauchs

Um gezielt Energie einsparen und Emissionen reduzieren zu können, überprüft die SIMBA DICKIE GROUP gemeinsam mit dem Energieauditor tom-sys Projekt GmbH die Standorte Fürth, Lam und Sonneberg. Am Standort Burghaslach kommt das seit 2015 etablierte Energiemanagementsystem ISO 50001 zum Einsatz.

Auf Basis der erhobenen Daten werden Empfehlungen für Optimierungsmaßnahmen erstellt.

	2019	2018	Prozentuale Veränderung
Flüssiggasverbrauch in kWh			
Gesamt	51.390 kWh	36.808 kWh	+ 40 %
Burghaslach	51.390 kWh	36.808 kWh	+ 40 %
Davon CO ₂ Neutral	0 %	0 %	

	2019	2018	Prozentuale Veränderung
Energieverbrauch aus Eigenerzeugung in kWh			
Gesamt	4.053.114 kWh	4.123.079 kWh	- 2%
Lam	1.871.183 kWh	1.969.287 kWh	- 5 %
Davon CO ₂ Neutral	100 %	100 %	
Burghaslach	2.181.931 kWh	2.153.792 kWh	+ 1 %
Davon CO ₂ Neutral	0 %	0 %	

	2019	2018	Prozentuale Veränderung
Energie-Intensität			
Absolut. Energieverbr. in kWh	20.302.088 kWh	21.075.491 kWh	- 4 %
Energieverbrauch /1€ Umsatz	110,2 Wh/€	108,2 Wh/€	+ 2 %



Beleuchtung

An allen Standorten strebt die SIMBA DICKIE GROUP eine kontinuierliche Umrüstung auf LED-Leuchten an. Insbesondere durch die Kombination von Bewegungssensoren, die dafür sorgen, dass die Leuchten nur dann aktiv sind, wenn diese auch benötigt werden, rechnet die SIMBA DICKIE GROUP mit weiteren Stromeinsparungen in den nächsten Jahren.



Im Berichtszeitraum wurde die entsprechende Umrüstung aller Leuchten der Logistikhallen 4 bis 13 am Standort Sonneberg beendet.

Schon im Verbrauch der Jahre 2017 zu 2018 schlug diese Änderung zu Buche.

Am Standort in Fürth werden defekte Leuchtstoffröhren durch LED-Leuchten ersetzt. Die Stromeinsparung ist hier ein kontinuierlicher Prozess.

Die Beleuchtung der firmeneigenen Showrooms wurde organisatorisch überarbeitet. Eine Durchgangsbeleuchtung kann von den Mitarbeitern selbstständig betätigt werden. Die Ausleuchtung der Produkte hingegen ist nun durch einen Schlüsselschalter ersetzt worden.

Um diese einzuschalten, müssen die Mitarbeiter nun telefonisch Kontakt zum Facility & Fleet Manager aufnehmen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die intensive Beleuchtung nur dann eingeschaltet wird, wenn sie wirklich benötigt wird. Löschen können die Mitarbeiter das Licht selbst.

Produktion

Am Produktionsstandort Lam investierte die SIMBA DICKIE GROUP in einen energieeffizienten Kompressor. Ältere Produktionsmaschinen wurden durch neue, energieeffiziente Maschinen ersetzt.

Bei BIG in Burghaslach wurde in die Verjüngung des Maschinenparks im Blasformbereich investiert. Zwei neue Maschinen mit frequenzgerichteten Hydraulikpumpen und ummantelter Heizung wurden beschafft. Des Weiteren integrierte das Unternehmen weitere Maschinen und Verbraucher in das vorhandene Energiemesssystem.

Organisation

Über alle Standorte hinweg soll die Sensibilität bei Mitarbeitern im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit erhöht werden. Schulungsunterlagen der jährlichen allgemeinen Unterweisung wurden dahingehend erweitert.

Die Klimaanlage in den Showrooms am Standort Fürth waren in den Sommermonaten während der gesamten Arbeitswoche bisher in Betrieb. Dies wurde neu organisiert. Mitarbeiter, die in den Showrooms arbeiten wollen, müssen dies vorher ankündigen. So soll der Klimateilnahmeinsatz auf das Nötigste reduziert werden.

Mobilität der Mitarbeiter

Am Standort in Fürth wurde ein überdachter und beleuchteter Fahrradständer geschaffen, um die Mobilität mit dem Fahrrad zu fördern. Dieser Fahrradständer bietet auch Ladevorrichtungen für E-bikes.

Wasser

Die Standorte der SIMBA DICKIE GROUP in Deutschland sind an die öffentlichen Wasserversorgungsnetze angeschlossen. Durch den Bau einer neuen Lagerhalle in Sonneberg ist der Verbrauch gestiegen. Auch in Fürth gab es einen Anstieg des Wasserverbrauchs, während die anderen Standorte in etwa auf dem Vorjahresniveau liegen.



Nachfolgend eine Aufstellung über die Versorgungsunternehmen an den einzelnen Standorten:

Fürth: infra fürth GmbH
Sonneberg: WAZ Sonneberg
(Wasserwerke Sonneberg)
Lam: Wasserbeschaffungsverband Lam
Burghaslach: Markt Burghaslach

	2019	2018	Prozentuale Veränderung
Wasserverbrauch			
Gesamt	9.216 m³	8.026 m³	+ 15 %
Fürth	3.703 m ³	2.486 m ³	+ 49 %
Sonneberg	1.122 m ³	992 m ³	+ 13 %
Lam	473 m ³	462 m ³	+ 2 %
Burghaslach	3.918 m ³	4.086 m ³	- 4 %



Klimaschutz

Neben Energieeinsparungen hat auch die Vermeidung klimaschädlicher Emissionen einen hohen Stellenwert bei der SIMBA DICKIE GROUP.

Am Standort Fürth wird die SIMBA DICKIE GROUP von infra fürth GmbH mit Strom und Gas aus 100% erneuerbaren Energien beliefert. Diese Umstellung begrüßt die SIMBA DICKIE GROUP sehr.

Die Treibhausgasemissionen der zugekauften Energien wurden nach den Daten der Stromlieferanten und des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle berechnet.

Nachfolgend werden die Emissionen nach Energieträgern dargestellt.

	2019	2018	Prozentuale Veränderung
CO₂ Aufkommen durch Stromeinkauf			
Gesamt	1.031,47 t	1.261,18 t	- 18 %
Fürth	0 t	0 t	0 %
Sonneberg	117,21 t	133,36 t	- 12 %
Lam	277,62 t	302,96 t	- 8 %
Burghaslach	636,64 t	824,86 t	- 23 %

Stromeinkauf

Am Standort Fürth wird bereits seit 2017 100% Ökostrom verwendet. Daher sind hier keine CO₂ - Emissionen angegeben.

An allen anderen Standorten wurde der Anteil erneuerbarer Energien durch die Lieferanten ausgebaut. Die CO₂ Emissionen sind insgesamt in diesem Bereich um ca. 18% gesunken.

Dieselvebrauch

Die Verbräuche beziehen sich auf Firmenwagen von Mitarbeitern, wie beispielsweise Außendienstmitarbeitern, und auf firmeneigene LKWs.

Erdgasverbrauch

*ab 01.07.2018 beliefert die infra fürth GmbH den Standort Fürth mit 100% Ökogas

Flüssiggasverbrauch

Propan wird in Produktion und Logistik am Standort Burghaslach zum Antrieb der Gabelstapler verwendet.

	2019	2018	Prozentuale Veränderung
CO₂ Aufkommen durch Dieselvebrauch			
Gesamt	436,34 t	525,53 t	- 17%
Fürth	358,15 t	443,94 t	-19%
Sonneberg	14,32 t	14,71 t	- 3%
Lam	30,6 t	31,19 t	- 2%
Burghaslach	33,26 t	35,68 t	- 7%

	2019	2018	Prozentuale Veränderung
CO₂ Aufkommen durch Erdgasverbrauch			
Gesamt	1.993,85 t	2.111,2 t	- 6%
Fürth*	0 kg	154,14 t	-100%
Sonneberg	513,76 t	508,95 t	+1%
Burghaslach	1.480,09 t	1.448,11 t	+2%

	2019	2018	Prozentuale Veränderung
CO₂ Aufkommen durch Flüssiggasverbrauch			
Gesamt	12,28 t	8,8 t	+40 %
Burghaslach	12,28 t	8,8 t	+40 %

Abfall

Abfälle und Wertstoffe der SIMBA DICKIE GROUP werden möglichst sortenrein erfasst und können so optimal der weiteren Verwertung durch die Entsorgungspartner zugeführt werden.



Auch innerhalb der Produktionsprozesse werden soweit möglich Abfälle wiederverwertet. Die Holzabfälle am Standort Lam werden durch hauseigene Anlagen zum Heizen genutzt. In Perioden, in denen weniger geheizt wird, werden diese eingelagert oder als Briketts verkauft.

Produktionsbedingt anfallende Kunststoffabfälle am Standort Burghaslach werden gemahlen und können sortenrein sortiert wiederverwendet werden. Bei selten verwendeten Farben oder gemischten Kunststoffsorten wird das Mahlgut durch schwarzes Masterbatch in die Farbe schwarz umgefärbt. So werden beispielsweise fast alle BIG-BOBBY-CAR Räder aus Recyclingkunststoff hergestellt.

Die anfallenden Abfälle werden an den Standorten über verschiedene Entsorgungsunternehmen abgeholt und verwertet.

Im Folgenden wird das absolute Abfallaufkommen dargestellt.

An den Standorten fallen auch gefährliche Abfälle an. In Fürth sind es Farbdosen des Modellbaus mit Restinhalten, sowie Leuchtstoffröhren, welche durch energieeffizientere Leuchten ersetzt werden. Am Standort in Lam entstehen produktionsbedingt beispielsweise Farb- und Lackschlämme und halogenfreie Bearbeitungsemulsionen.

Ölfilter, Bleibatterien, sowie Spraydosen fallen am Standort in Burghaslach an.

Im Vergleich zu den nicht gefährlichen Abfällen liegt die Menge der gefährlichen Abfälle bei lediglich 3%, im Jahr 2018 lag er bei 1%.

Gesamtaufkommen der gefährlichen Abfälle

Die Steigerung des gefährlichen Abfalls ist auf die Entsorgung des Gemischs aus Wasser und Löschschaum am Standort Burghaslach zurückzuführen. Hier wurden im Jahr 2019 12 Tonnen entsorgt. Aufgrund eines Löschmittelwechsels der Sprinkleranlage war eine Reinigung der Leitungen erforderlich. Ohne diesen Sondereffekt betrüge die Steigerung 1 %.

Gesamtaufkommen der nicht gefährlichen Abfälle

Der Anstieg des Abfallaufkommens ist insbesondere auf die Räumung einer alten Lagerhalle in Sonneberg zurückzuführen. Diese wurde komplett leergeräumt, wobei diverse, nicht gefährliche Abfälle wie Holz oder auch Gewerbeabfall entstanden sind.

	2019	2018	Prozentuale Veränderung
Gesamtaufkommen der gefährlichen Abfälle			
Gesamt	25,88 t	12,54 t	+106%

	2019	2018	Prozentuale Veränderung
Gesamtaufkommen der nicht gefährlichen Abfälle			
Gesamt	894,63 t	844,38 t	+6%

	2019
Prozentuale Verteilung der nicht gefährlichen Abfälle	
Kunststoffe	8%
Gewerbeabfall	21%
Papier, Pappe, Karton	51%
Küchenabfälle	1%
Grüngut	8%
Andere	11%



SIMBA DICKIE GROUP
 Werkstraße 1
 90765 Fürth
 Tel: 0911/97 65 01
nachhaltigkeit@simba-dickie.com



Thank you

w

simba-dickie-group.com

f

[/simbadickiegroup](https://www.facebook.com/simbadickiegroup)

ig

[/simbadickiegroup](https://www.instagram.com/simbadickiegroup)

in

[company/simba-dickie-group](https://www.linkedin.com/company/simba-dickie-group)

SIMBA · DICKIE · GROUP